

SSB 01

Gebrauchsanleitung

SICHERUNGSSYSTEM SAFE LINK SSB 01

Selbstsicherungssystem

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Sicherungssystem SSB dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 oder einem Klettergurt nach EN 12277 ausschließlich zur Absicherung gegen Absturz von ausgewiesenen Personen bei der Begehung von Kletterparcours in gewerblich geführten und beaufsichtigten Abenteuerparks oder in erlebnispädagogischen Hochseilgärten.

Die Benutzung erfolgt immer in Verbindung mit geeigneten Anschlagpunkten: einem waagrecht oder leicht geneigt gespannten textilen Seil oder Drahtseil. Dieses Spannseil und seine Befestigung muß durch eine befähigte Person sach- und fachgerecht geplant und ausgeführt sein.

Es besteht akute Lebensgefahr bei unzureichender Festigkeit des Spannseiles und deren Verankerungen.

Eindeutig als zuverlässige Anschlagpunkte definierte Bauteile (Spannseile, Anschlagringe o. Ä.) müssen mit einem mechanischen Identifizierungspunkt „TWEZZLE“ bestückt werden.

Das durchgängige Sicherungssystem SSB ermöglicht ausschließlich an diesen Punkten ein Umhängen der SSB-Haken ohne dass die Sicherung unterbrochen werden kann oder muß!

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko trägt allein der Benutzer.

AUSSTATTUNG

- Sicherheits-Karabinerhaken SSB (2 Stück), geschmiedet aus hochfester patentierter Aluminium-Speziallegierung, mit:
 - Selbstschließendem Schnapper mit Key-Lock-Verschuß
 - Abriebschutz gegen vorzeitigen Verschleiß
 - Selbstsicherndem Sicherungsschließblech
 - Aufnahme-Bolzen für Cowtail-Verbindungs-mittel
- Sicherungsmechanik SSB, hochwertige CNC-Frästeile aus Edelstahl, auswechselbare Baugruppe in jedem Karabinerhaken SSB, bestehend aus:
 - SSB-Hülse
 - Steuerkolben
 - O-Ring zur Abdichtung gegen Staub und Feuchtigkeit in die Mechanik
 - SSB-Hülsenkopf mit Formschablone (zur Differenzierung unterschiedlicher Parcours)
 - Sicherungstift zur Blockierung des Schließblechs gegen unerlaubtes Entriegeln des Schnappers
 - Aufnahme und Befestigung für den Bowdenzug

KURZBESCHREIBUNG

- Bowdenzug als Steuerung zwischen den beiden SSB-Haken
- Y-Verbindungsmittel SSB (Cowtail), bestehend aus:
 - Hochfestem Dyneema-Gurtband 15,0 mm mit genähten Endverbindungen (Schlaufen)
 - X³-Blades aus geschmiedetem Aluminium mit fest eingenähten Cowtails und Anschlagöse für Verbindungsmittel zum Auffanggurt.
 - Textiler Schutzschlauch als Abriebschutz und zur Aufnahme von Dyneema-Gurtband und Bowdenzug
 - Optional: Verbindungsmittelschlaufe aus Gurtband 30,0 mm zum Einschlaufen im Ankerstich in Rigging-Öse und dann in die Anschlagöse des Auffanggurtes

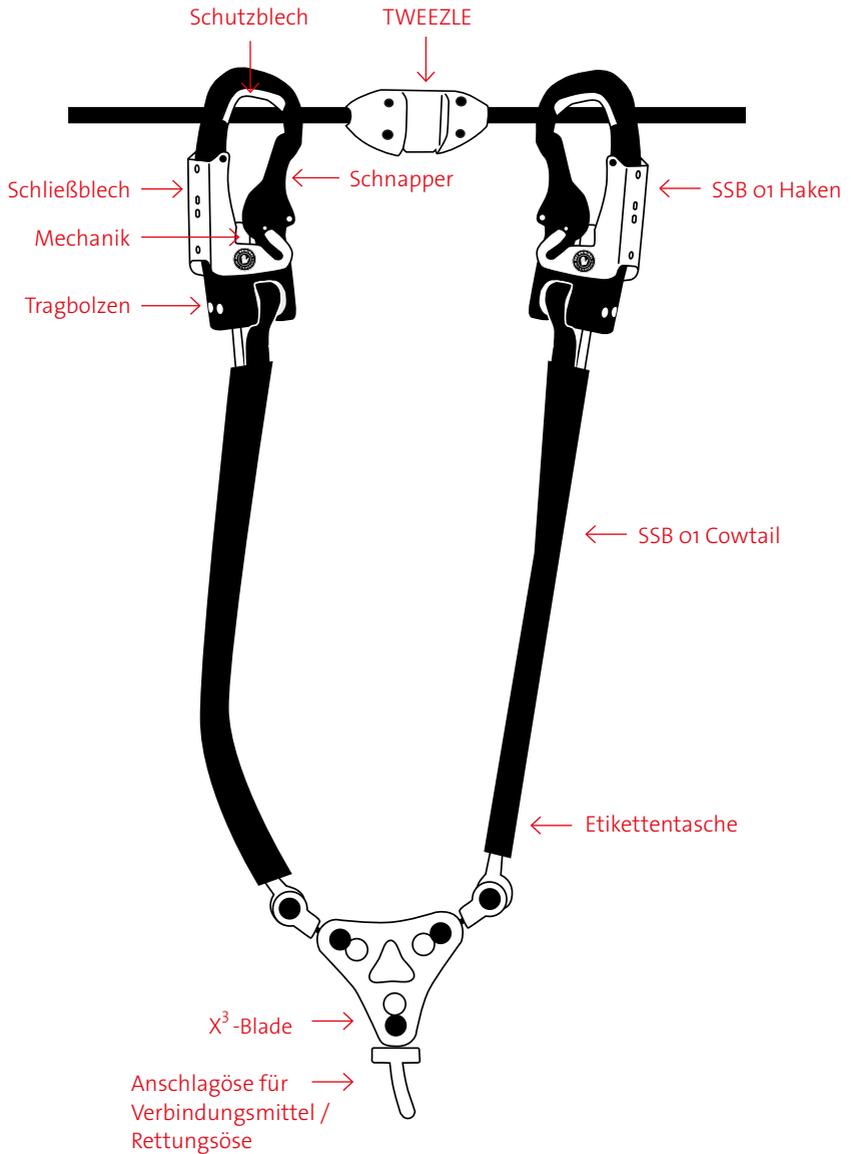
EINSATZ

- Sicherung beim Klettern in Kletterparcours
- In waagrechten Passagen mit Sicherungsspannseilen
- In vertikalen Aufstiegen mit Höhensicherungsgeräten o. Ä. mit TWEEZLE 9 (SSB als Redundanz)
- In Kombination mit Rollen in Seilrutschen mit TWEEZLE 8

ZUBEHÖR

- Identpunkte TWEEZLE
- TWEEZLE zum Aufklemmen auf waagrechte Sicherungsseile 10,0 / 12,0 mm
- TWEEZLE 8 für Swing oder Base Jumps, etc.
- TWEEZLE 9 für Höhensicherungsgeräte an Aufstiegen
- TWEEZLE-rescue für die Parkaufsicht zum Retten und Evakuieren

SSB 01



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Vor jedem Einsatz Sicht- und Funktionsprüfung durchführen

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel festgestellt, darf die Einrichtung nicht benutzt werden.
- Evt. Mängel müssen in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instandgesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Sicherungssystem SSB auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand prüfen: SSB-Haken, SSB-Mechanik, SSB-Cowtail etc.
- Metallteile sind ohne Deformation, Risse, Korrosion, Abnutzung insbesondere auch durch die Reibung auf den Spannseilen.
- Alle Schraub- und Nietverbindungen sind fest; Nietköpfe nicht abgenutzt.
- Alle textilen Teile (außer Schutzschlauch) sind ohne Beschädigung (Schnitt, Abrieb etc.) und die Nahtbilder sind vollständig und nicht beschädigt.
- Das Schließblech ist nicht deformiert und sichert (blockiert) den Schnapper gegen Öffnen.
- Das SSB-System ist sicher und fachgerecht am Sicherheitsgurt befestigt (eingeschlauft).

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Alle beweglichen Teile des SSB-Hakens sind freigängig.
- Die Selbstschließung beim Loslassen des Schnappers funktioniert.
- Das Schließblech verriegelt den Schnapper gegen unbeabsichtigtes Öffnen.
- Beim Einführen des SSB-Hakens in die Ident-Marke TWEEZLE entriegelt der Bowdenzug den zweiten Haken (und umgekehrt). Der Haken verriegelt sich.
- Es dürfen auf keinen Fall beide Haken gleichzeitig entriegelt sein!

SICHERUNGSSYSTEM SSB 01 IM EINSATZ

VORBEREITEN

- Gebrauchsanleitung lesen bzw. persönliche Einweisung durch den Aufsichtsführenden.
- Machen Sie in einer Einweisung den Kunden mit der Mechanik zum Entriegeln und Verriegeln der SSB-Haken vertraut.
- Prüfung „vor Benutzung“: die Mechanik verriegelt sich gegenseitig durch den Bowdenzug
- Lassen Sie sich eine Benutzungsfreigabe durch den verantwortlichen Aufsichtsführenden geben!
- Zweifelhafte SSB-Systeme und / oder Spannseile etc. nicht benutzen!

VERBINDUNGSMITTEL MIT ANKERSTICH EINKNOTEN

A Geeignete Länge des Verbindungsmittels auswählen, je nach Körpergröße. Schlaffseil möglichst klein halten.

ACHTUNG:

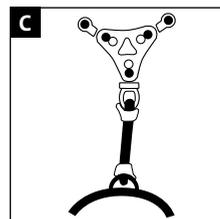
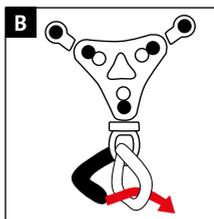
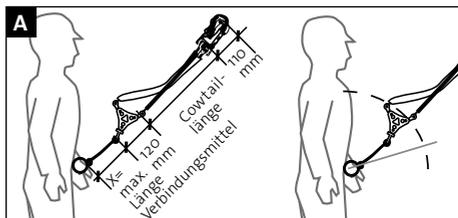


Bei zu langen Verbindungsmittel besteht Verletzungs- und Strangulationsgefahr. Um eine Strangulationsgefahr auszuschließen wird ab einer Länge von mehr als 50,0 cm des Verbindungsmittels ein längs vernähtes Single Cowtail empfohlen.

B Bandschlinge durch die Anschlagöse am SSB fädeln.

C Durch die entstandene Schlaufe, das andere Ende der Bandschlinge fädeln und festziehen.

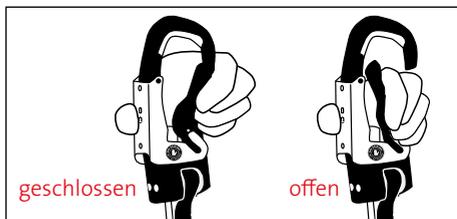
Nun Schritte B und C an der Öse am Gurt wiederholen.



SICHERUNGSSYSTEM SSB 01 IM EINSATZ

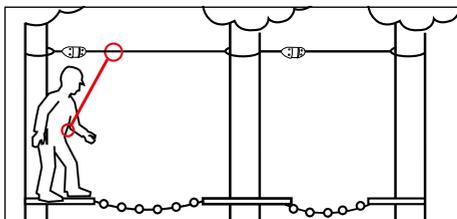
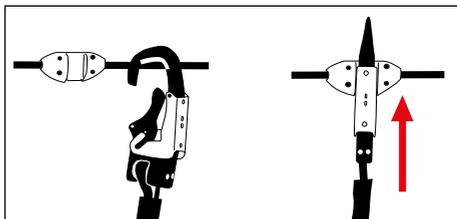
ÖFFNEN DES SSB-HAKENS

- SSB-Haken in die Hand nehmen, dass das Schließblech in der Innenhand liegt und mit dem Zeigefinger oder Daumen der Hakenschnapper bedient werden kann.
- Mit dem Handballen das Schließblech eindrücken – Hakenschnapper wird frei.
- Hakenschnapper mit dem Finger zurückdrücken – Haken öffnen.
- Geöffneten Haken auf das Spannseil aufsetzen.



VERRIEGELN DES SSB-HAKENS MITTELS TWEEZLE

- Den auf das Spannseil aufgesetzten SSB-Haken über den TWEEZLE schieben.
- Den SSB-Haken in die TWEEZLE-Zentrierung einführen.
- Den SSB-Haken kräftig nach oben in die Zentrierung eindrücken:
 - Die SSB-Mechanik betätigt den Bowdenzug.
 - Der SSB-Haken verriegelt sich automatisch und kann nicht mehr vom Spannseil abgenommen werden.
 - Der andere SSB-Haken entriegelt sich und kann umgesetzt werden.



Zur Benutzung des SSB-Systems muß der gesamte Parcours an allen Umstiegs-Stellen mit TWEEZLE Identmarken bestückt sein.

ACHTUNG:



- immer mind. 1 SSB-Haken eingehängt
- SSB-Cowtails nicht verdrehen o. verschränken
- Verdrehungen + Verschränkungen regelmäßig ausdrehen

SICHERUNGSSYSTEM SSB 01 IM EINSATZ

KURZE KONTROLLE

- SSB-Verriegelung funktioniert (es ist immer nur ein Haken offenbar!).
- SSB-Sicherungssystem ist sicher am Gurt befestigt.
- Aufsetzen des „ungesicherten“ SSB-Hakens auf das Spannseil.
- Betätigen des TWEEZLE: entriegeln des anderen SSB-Hakens.

FEHLER UND STÖRUNGEN

Beide Haken sind geschlossen

Grund:

SSB-Haken wurde beim tweezeln nicht vollständig in den TWEEZLE eingesteckt.

Maßnahme:

Tweezle-Vorgang wiederholen.

Es ist darauf zu achten, dass bis zum Anschlag getweezelt wird und die Mechanik am 2. Haken einrastet (click).

Beide Haken sind geschlossen

Grund:

Bowdenzug defekt.

Maßnahme:

Bowdenzug oder Litze tauschen.

Schließblech klemmt

Grund:

Verschmutzung unter dem Blech oder Blech verbogen.

Maßnahme:

Schließblech Säubern, ggf. austauschen lassen.

Schnapper klemmt

Grund:

Trockenes Gelenk ohne Schmierung.

Maßnahme:

Öl dosiert an die Schnapperachse und Schnapper. Mehrmals betätigen, bis er wieder freigängig ist.

Stark verdrehte Cowtails

Grund:

Bowdenzug-Hülle dreht sich nicht frei im Haken.

Maßnahme:

Eingang Bowdenzug in Hakenkörper ölen. Darauf achten, dass die Cowtails nicht mit Öl beschmutzt werden. Dieses schadet der Lebensdauer.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Sicherheitssystem und -geräte auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte oder sturzbelastete Sicherheitseinrichtungen, -geräte oder Schutzausrüstungen sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle durch einen Sachkundigen oder den Hersteller.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Auffanggurt und das Sicherungssystem sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung und sollte einer bestimmten Person zugeordnet sein.
- Die Schutzausrüstung und die Sicherheitseinrichtung darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Benutzung nur unter Beaufsichtigung mit entsprechender persönlicher Unterweisung unmittelbar vor der Benutzung.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Sicherungssystems nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und der Witterung anzupassen.
- Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechender Kleidung) einstellen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand vornehmen.
- Das Sicherungssystem SSB kann nur kpl. mit einer Anschlageneinrichtung (Spannseil oder Anschlagpunkt) verwendet werden. Diese Anschlageneinrichtung muß hierfür geeignet sein hinsichtlich Tragfähigkeit und Anordnung (Höhe Seilverlauf).
- Bei Auffangsystemen ist es für die Sicherheit wesentlich, vor jedem Einsatz sicherzustellen, dass der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers ausreichend bemessen ist, so dass bei einem Sturz kein Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder den Boden erfolgen kann.
- Mögliche Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlichen PSA Komponenten: Länge des Verbindungsmittels (Cowtail) + Auslenkung Spannseil (unter Last) + Bremsstrecke eines evt. Falldämpfer (max. 175,0 cm) + Körpergröße + Sicherheitsreserve 1,0 m = mögliche Fallstrecke.
- Sicherungsseile und Auffanggurte sowie Zubehör vor der Einwirkung von Schweißfunken und -flammen sowie Säuren, Laugen, scharfen Kanten u.ä. schützen.
- Die Richtlinien BGR 198 und 199 der Berufsgenossenschaften sowie der örtlichen bzw. branchengültigen Unfall-Verhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Bäume als Tragwerke sind „bewegliche Körper“ und können zu vorzeitiger Abnutzung im Bereich der Seilführungen führen oder u.U. eine extrem hohe Belastung über die Seilendpunkte auf das Spannseil bewirken. Besondere Kontrolle nach Stürmen u.ä.
- Es ist ein Notfallplan (Rettungsplan) von der verantwortlichen Person festzulegen, wie eine in den Anseilschutz gefallene Person sicher und kurzfristig aus der Hängesituation gerettet wird und einer Erste-Hilfe-Versorgung zugeführt werden kann. (Eine solche Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgen sein.) BORNACK unterstützt Sie bei der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in durchzuführende Trainings ein.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG

Produktzertifizierung nach EN 354 „Verbindungsmittel“

Baumusterprüfung und Fertigungskontrolle durch:

TÜV Süd Product-Service,
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätssicherungssystem durch den Hersteller
Fertigungsüberwachung durch notifizierte
Stelle (Kat. III)

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: hotline@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.
- Anschlageinrichtung, Auffanggurt und Verbindungsmittel regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen und das Prüfergebnis in der Prüfkarte eintragen lassen. Sachkundige werden von der Firma BORNACK mit einer entsprechenden Weiterbildung autorisiert.
- Mit großer Abnutzung ist zu rechnen. Die Prüfzyklen sind darauf abzustimmen!

ACHTUNG:  die Verwendung von PSA und Sicherungssystemen in Kletterparks unterliegt einer extrem hohen Benutzungsfrequenz.

REINIGUNG

- Feuchten Auffanggurt und Spannseil luftig, nicht mit Wärmequelle trocknen.
- Verschmutzte textile Systemkomponenten vorsichtig ausbürsten oder mit lauwarmem Wasser und evt. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen.
- Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet und können das Material zerstören!
- Gepflegte Schutzausrüstungen und Sicherheitseinrichtungen halten länger!

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

- Maximale Lagerungsdauer vor dem ersten Einsatz Bänder, Schlingen, Cowtails bis zu 3 Jahren
- Maximale Nutzungsdauer ab dem ersten Einsatz von Bänder, Schlingen, Cowtails bis zu 10 Jahren

Lagerungsdauer (vor der ersten Nutzung):

- Als sachgerechte Lagerung gilt: trocken, lichtgeschützt, möglichst luftig, Raumtemperatur ca. +20°C. Schutz vor schädigenden Einflüssen durch Chemikalien.
- Einfach zu kontrollieren und geschützt vor schädigenden Einflüssen ist die original BORNACK-Klimaverpackung (Versiegelung).

Nutzungsdauer:

- Die genannte maximale Nutzungsdauer reduziert sich durch schädigende Einflüsse, wie Temperaturen, mechanische Beanspruchung durch regelmäßige und ggf. intensive Benutzung oder eine Sturzbeanspruchung, Beschädigungen durch Abrieb, Schnittverletzungen, Chemikalien, Verschmelzungen durch hohe Temperaturen, etc. Diese Einflüsse können sich je nach Intensität, Einwirkungsdauer und Kombination verschiedener Einflüsse unterschiedlich in der Reduzierung auswirken. Die Einflüsse können sowohl während der Benutzung als auch während dem Transport oder der Lagerung auftreten. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.
- Intensive Nutzung und / oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes sicherzustellen.

- Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.
- Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.
- Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet www.bornack.de in der BORNACK-Schrift „Ablegereife von textilen PSA-Komponenten“.

REPARATUR

- Die Reparatur darf nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte Sicherheitsgeräte vor der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Textile Komponenten wie Auffanggurt und Spannseil u.Ä. nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- Sicherheitsgeräte nicht mit aggressiven Stoffen (z.B. Öle, Fette, Säuren oder andere Chemikalien) in Verbindung bringen.
- Transport und Lagerung nur geschützt im Gerätekofter oder Gerätesack.

TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Diese Anseilschutz-Ausrüstung hat folgende Information auf der Kennzeichnung:

<p>Produktname →</p> <p>Produktart →</p> <p>Produkttyp →</p> <p>Größe →</p> <p>Artikel Nr. →</p> <p>Serial Nr. →</p> <p>Charge / Herstelljahr →</p> <p>Nutzlast →</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 80%;"> <p>SAFE LINK SSB</p> <p>Selbstsicherungsgerät</p> <p>Typ: SSB 01</p> <p>Size: L</p> <p>Art. Nr. 791 003</p> <p>SN: 001</p> <p>Charge: 14-1234567</p> <p>Max. Pers.: 1 Pers.</p> </div> <div style="width: 15%; text-align: center;">  <p>www.bornack.de</p>   <p>EN 354</p> <p>CE 0123</p> </div> </div>	<p>← Logo</p> <p>← Kontakt</p> <p>← Gebrauchsanweisung lesen / beachten</p> <p>← EN Norm</p> <p>← CE Zeichen</p>
---	--	--

↑
QR-Code

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ SSB 01: _____

Herstelldatum: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architekten und Industrie

BORNACK GmbH & Co.KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz

Oholten 7
5703 Seon, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
Fax + 41 (0) 62 / 886 30 41
info@bornack.ch
www.bornack.ch